

Inhaltsverzeichnis

A. Problemstellung	13
I. Gegenstand und Aufbau der Arbeit	13
II. Zur Methode	15
III. Forschungsstand und Quellenlage	17
B. Die Auslegung der einschlägigen Normen der Weimarer Reichsverfassung	20
I. Die Auffassung der Literatur	20
II. Der Wortlaut und die Systematik	22
III. Die Entstehungsgeschichte	23
1. Zur Entstehung der Verfassung	23
2. Die Debatten um das Regierungssystem in der Nationalversammlung	24
a) Der Verfassungsentwurf von Hugo Preuß	24
b) Zum Verständnis des Preußischen Entwurfs: Der preußische Verfassungskonflikt	27
c) Die Haltung der Parteien zum Preußischen Entwurf	33
aa) Die Sozialstruktur und die Programmatik der Parteien der Nationalversammlung	33
(1) Die Deutschnationale Volkspartei	34
(2) Die liberalen Parteien	36
(3) Das Zentrum und die Bayerische Volkspartei	39
(4) Die Sozialdemokraten	42
bb) Die erste Lesung in der Nationalversammlung	44

(1) Die Parteien der Weimarer Koalition	44
(2) Die Deutsche Volkspartei	45
(3) Die Deutschnationale Volkspartei.....	46
(4) Die Unabhängigen Sozialdemokraten.....	47
cc) Die Beratungen im Verfassungsausschuß.....	47
(1) Die Parteien der Weimarer Koalition.....	47
(2) Die Deutschnationale Volkspartei.....	51
(3) Die Deutsche Volkspartei	52
(4) Die Unabhängigen Sozialdemokraten.....	52
dd) Die zweite Lesung in der Nationalversammlung.....	53
(1) Die Parteien der Weimarer Koalition.....	53
(2) Die Deutsche Volkspartei	54
(3) Die Deutschnationale Volkspartei.....	54
(4) Die Unabhängigen Sozialdemokraten.....	55
ee) Die dritte Lesung in der Nationalversammlung.....	55
(1) Die Parteien der Weimarer Koalition.....	56
(2) Die Deutsche Volkspartei	57
(3) Die Deutschnationale Volkspartei.....	58
(4) Die Unabhängigen Sozialdemokraten.....	59
3. Die beiden die Verfassungsberatungen begleitenden Kabinettsbil-	
dungen.....	59
a) Das Kabinett Scheidemann	59
b) Das Kabinett Bauer	63
IV. Ergebnis	68
C. Die Staatspraxis	70
I. Nach dem Kapp-Lüttwitz-Putsch: Das erste Kabinett Müller	70
II. Die Deutsche Volkspartei wird Regierungspartei: Das Kabinett Feh-	
renbach	79
III. Für ihn stand der Feind rechts: Joseph Wirth.....	88
1. Das erste Kabinett Wirth	88
2. Das zweite Kabinett Wirth.....	94

IV.	Politische Laien als sogenannte Fachmänner: Das Kabinett Cuno.....	98
V.	Der sogenannte Vernunftrepublikaner: Gustav Stresemann.....	105
	1. Das erste Kabinett Stresemann.....	105
	2. Das zweite Kabinett Stresemann.....	112
VI.	Die Ausschaltung des Parlaments: Das erste Kabinett Marx.....	122
VII.	Nach der erneuten Niederlage der parlamentarischen Demokratie bei der Reichstagswahl: Das zweite Kabinett Marx.....	132
VIII.	Ein Anachronismus: Hans Luther, der Politiker ohne Partei. Das erste Kabinett Luther.....	139
IX.	Von der republikanischen Spitze zum Ersatzkaiser: Eberts Tod und Hindenburgs Wahl.....	149
X.	Der Reichspräsident arbeitet gegen eine parlamentarische Mehrheits- regierung: Das zweite Kabinett Luther.....	152
XI.	Der Kanzler wird ausgetauscht: Das dritte Kabinett Marx.....	161
XII.	Erneute Regierungsbeteiligung der DNVP: Das vierte Kabinett Marx.....	167
XIII.	Die letzte parlamentarische Regierung: Das zweite Kabinett Müller.....	181
XIV.	Das Ende der parlamentarischen Demokratie: Das Kabinett Brüning.....	190
XV.	Zusammenfassung.....	202
D.	Die Rolle der Wissenschaft.....	204
I.	Der Kampf um die Auslegung des Art. 54 WRV.....	206
II.	Der soziale und institutionelle Hintergrund der deutschen Hochschul- lehrer.....	214
III.	Die Methoden- und Richtungsänderung in der Weimarer Staatsrechts- lehre.....	216
IV.	Die verfassungspolitischen Vorstellungen in der Weimarer Wissen- schaft.....	227

1. Die Ideen von 1914.....	228
a) Die deutsche Freiheit	228
b) Die Demokratie.....	229
c) Der Parlamentarismus.....	231
d) Der Staat und die Parteien	233
2. Das Meinungsklima an den Hochschulen	234
3. Carl Schmitt	239
a) Carl Schmitts Idealbild von der parlamentarischen Demokratie.....	240
aa) Das Parlament als Ort öffentlicher Diskussion	240
bb) Der aristokratische Charakter der Parlamentswahl.....	241
cc) Die Parteien als luftige Gebilde.....	242
dd) Die Homogenität als Voraussetzung der parlamentarischen Demokratie	242
b) Carl Schmitts Darstellung der Verfassungswirklichkeit der Weimarer Republik.....	243
aa) Das Parlament.....	243
bb) Die Wahl.....	244
cc) Die Parteien	245
dd) Heterogenität und Pluralismus.....	246
c) Der Hüter der Verfassung als Ausweg aus der Krise.....	247
d) Carl Schmitt: Der Panegyriker des Staates	248
4. Die Verachtung der liberalen Demokratie.....	254
5. Der Haß gegen den Parlamentarismus und die Parteien.....	257
V. Zusammenfassung.....	261
E. Zusammenfassung	263
Quellen- und Literaturverzeichnis	265
Sachwortverzeichnis	287